

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Reutlingen, 1822

G

[urn:nbn:de:bsz:31-31945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31945)

Freu, Außer der gewöhnlichen Bedeutung, adv.
 So gar.
 Fürch, Scheinen, Erscheinen im Traum u. s. w.
 Vorkommen.
 Füre, Hervor. Verschieden von Füre, Füren.
 Für ihn, den, einen. —
 Fürtuch, Schürze.
 Füssi, Flinte, Fusil.
 Futtergang, Seitengang neben den Stallungen zur
 Bereitung und Aufstreckung des Futters.

G.

Gahre, Knarren.
 Gattin, Wohlgebildet, Gefällig. Von der Stamm-
 selbe Gatt in Gattung, wie Artig von Art.
 Gäutsche, Schwanken, von süßigen Dingen. Daher
 Vergäutsche. 1) act. Durch Schwanken ausgießen.
 2) neutr. Durch Schwanken ausfließen.
 Geb, Abgekürzt, statt: Gebe Gott, Geb, wo
 de bist, Du magst seyn, wo du willst.
 Gell, Gell aber, verb. imperat. Nicht wahr? plur.
 Geltet.
 Gehre, Begehren. Das Stammwort zu diesem, und
 zu Gierde, Gierig, Gerne.
 Gehalt, Gehalt, Zimmer.
 Gheie, verb. Impers. Verdriesen, anfechten.
 Ghürst, Gebüsch. Gehürste von Hurst.
 Gigsse, Knarren.
 Gizi, Junge Ziege. Giheli, Demin.

- Glast, Glanz, besonders Schein von Blitz und Feuer.
 Glücklich, Durchgehends gleich.
 Glisere, Schimmern. Von Glisen, Glänzen, ver-
 wandt mit Gleissen u. s. w. Davon:
 Glisurig, Schimmernd.
 Glumse, Heimlich (in der Asche) brennen. Daher:
 Abglumse, Nach und nach erlöschen.
 Go, praep. Gen, Nach. Verschieden vo Goh, Gehen.
 Götti, Taufpathe. Gotte, sem.
 Gottwilsche, Begrüßungsformel. Von Gott oder
 Gottes Willkomm!
 Grüebe, Ueberreste von ausgefottenem Schweinfett.
 Grumbüre, Kartoffeln (Grundbirnen) demin.
 Grumbireli.
 Grumse, Durch unverständliche Töne und abgebro-
 chene Worte seine Unzufriedenheit ausdrücken. Von
 Gram.
 Gsegott, Segne Gott!
 Gstable, Gestabeln, Steifwerden, besonders von
 Kälte. Stabiliri.
 Guge, Sich hin und her bewegen. Primitiv zu Gau-
 feln u. s. w.
 Güggele, durch eine kleine Oeffnung schauen. Dem.
 von Gucken.
 Guhl, Hahn. Gallus.
 Gülle, Psüße. Par. „und daß die Predikanten sich
 befeßigen zu predigen, nit aus menschlichen Gül-
 len, sondern aus dem lautern Brunnen evangeli-
 scher Leer.“

Gumpe, Hüpfen. Ueber etwas hinweg oder hinauf
springen.
Gumpistöpfel, Eingemachte Äpfel. Von Com-
positum Compot.
Günne, Pflücken, Gewinnen.
Gvätterle, verb. Das Spielen der Kinder, wenn
sie Verrichtungen der Erwachsenen nachahmen.

H.

Habermark, *Tragopogon partense* Lin.
Halde, Auf- oder absteigende Bergseite. Von Hel-
den, Neigen, (ein Gefäß an der untern Seite auf-
richten, um der Mündung eine Neigung zu geben.)
Daher auch Abheldig, schiefstehend.
Häli, Schaaß in der Kindersprache und beim Locken.
Hamberch, Handwerk.
Hamme, Schinken. Sch. Pessuis.
Hamyle, subst. 1) Eine Handvoll. 2) Der Raum
zwischen beiden hohlen Händen. Daher Hamyle-
voll, beide Hände voll. Hamyleli. Demin.
Handumher, So geschwind, als man eine Hand
umkehrt.
Hasebrödl, *Juncus pilosus* Lin.
Hafeliere, Toben. Aus d. Franz.
Hätteli, Ziege in der Kindersprache und beim Locken.
Haupthöchlige, adv. Mit aufgerichtetem Haupt.
Daher laut, munter.
Hebe, Halten.
Heimele, Der Heimath ähnlich seyn. Daher Hei-
mele, an die Heimath erinnern.